

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN

Schulprojekt Ost – Infoblatt

Nr. 40 vom Februar 2022

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN
C/O SOZIALE DIENSTE DER JUSTIZ
AM WALL 193 – 28195 BREMEN

**An die Schulleitungen,
die Schulsozialpädagoginnen
und Schulsozialpädagogen
und Lehrkräfte der Schulen im
Bremer Osten und Norden**

Aufmerksam ohne Hysterie: 22.02.222

Auf TikTok kursieren Nachrichten, den 22.02.22 zum **"Schoolshooting-Tag"** zu machen. Scheuen Sie sich nicht, Schüler:innen, die Zugriff auf Waffen haben könnten und sich seltsam verhalten, im begründeten Verdachtsfall der Polizei unter -1754 zu melden. Auch Informationen durch andere Schüler:innen bzgl. anderer Schulen oder über Schulfremde sollten Sie mit den Kolleg:innen der betreffenden anderen Schulen teilen!



Startschuss zweier neuer Projekte an Bremer Schulen



Zum 15.12.21 starteten zwei neue Präventionsprojekte des TOA Bremen e.V. an Bremer Oberschulen in Lesum und Gröpelingen. Die von der Kooperationsstelle für Kriminalprävention (KSKP) des Senators für Inneres geförderten Projekte beinhalten neben Konfliktschlichtung auch Vorträge über Cyber-Stress und allgemeiner Rechtsaufklärung für die Schüler:innen.

Durchgeführt werden die Projekte von Herrn Dr. Yazici an der Oberschule Lesum (Bremen-Lesum), Oberschule Borchshöhe und in der Villa am Wasser sowie von Frau Westerwelle an der Oberschule Ohlenhof (Gröpelingen).

Die Bedarfe der Schulen sind hoch und von Lehrer:innen und Schulsozialpädagog:innen allein nicht zu bewältigen. Gerade in Gröpelingen, wo seit der Schließung der Schlichtungsstellen und Beendigung der WIN-Förderung des Projektes „Schlichten in Nachbarschaften“ überhaupt keine gemeindenaher außergerichtliche Konfliktschlichtung mehr angeboten werden kann.

Der TOA freut sich daher über die Bewilligung der Projekte und die Zusammenarbeit mit den Schulen.

Fortführung des Schulprojekts in Bremen Nord

Das Schulprojekt Vegesack/Lesum nahm seine Arbeit am 15.10.2020 auf und wurde aus KSKP-Geldern zunächst bis zum 31.12.2020 finanziert. Die Weiterfinanzierung der Tätigkeiten im Jahr 2021 wurde durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie die Senatorin für Kinder und Bildung gesichert. Unklar war jedoch, ob das Projekt auch in diesem Jahr weitergeführt werden kann.

Aufgrund der großen Bedarfe der Schulen im Bremer Norden und der erfolgreichen Kooperation mit den Mitarbeiter:innen des Schulprojektes hat die Bildungsbehörde nun eine Weiterführung über das Programm „Schüler:innen stärken“ bewilligt.

Der TOA Bremen e.V. und ganz besonders das Team des Schulprojekts, das jetzt **Schulprojekt Nord** heißt, freuen sich auf das kommende Jahr und darauf, die erfolgreiche Kooperation mit den Schulen im Bremer Norden fortzuführen.



Landesprogramm Bremen
„Schüler:innen stärken“

Andrew WAKEFIELD – geschäftstüchtiger Anstifter zu Impfskepsis und Wegbereiter heutiger Verschwörungserzählungen

Die Kampagne zur Corona-Impfung ist die größte ihrer Art weltweit¹. Sie gibt Hoffnung, schürt aber bei einigen auch Misstrauen. Vor allem die Angst vor Unverträglichkeiten und späten Folgen für die Gesundheit spielt bei einigen Impfgegnern vorgeblich eine Rolle bei ihrer Entscheidung. Doch woher kommt diese Skepsis?



Impfgegner sind kein neues Phänomen. Bereits im Jahr 1998 behauptete der ehemalige britische Arzt Andrew Wakefield, der Kombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR-Impfstoff) würde bei Kindern zu Autismus führen. Auch behauptete er, dass nicht die Impfstoffe an sich für Kinder gefährlich seien, sondern die Kombination aller drei zu einer Überforderung des Immunsystems führen würden. Stattdessen plädierte er für die Verabreichung von Einzel-Impfstoffen. Grundlage seiner Behauptungen war eine von ihm durchgeführte Studie, die zunächst im wissenschaftlich renommierten Magazin *The Lancet* erschien, sich aber im Nachhinein als gefälscht herausstellte¹.

Durch die gefälschte Studie gelangte Wakefield zu Bekanntheit. Er gab Interviews, hielt Vorträge, seine Geschichte wurde sogar verfilmt („Vaxxed – eine schockierende Wahrheit?!“)². Die mediale Aufmerksamkeit verbreitete seine Lügen rasant. Viele besorgte Eltern ließen ihre Kinder in der Folge nicht impfen, was letztlich dazu führte, dass viele Kinder erkrankten und einige verstarben¹.

Erst als eine Journalistin des *British Medical Journals*³ die Wakefields Daten prüfte, wurde entdeckt, dass einige der 12 (!) von ihm untersuchten Kinder bereits vor dem Impfung unter Autismus litten und seine Daten keinerlei kausalen Zusammenhang zwischen Impfung und Autismus-Störung belegen. Britische Medien decken außerdem auf, warum Wakefield die Daten seiner Studie gefälscht hatte. Er wurde von einem Anwalt für seine „Studie“ bezahlt, der wiederum den Hersteller des MMR-Impfstoffs verklagen wollte. Umgerechnet insgesamt 450.000€ bekam Wakefield für seine „Studie“. Zusätzlich verdiente er an den von ihm empfohlenen Einzel-Wirkstoffen, indem er selbst ein Patent auf eine Masern-Monoimpfung anmeldete¹.

Im Januar 2010 entschied die britische Ärztekammer, Wakefield seine Zulassung als Arzt zu entziehen und *The Lancet* widerrief dessen Veröffentlichung^{1,2}. Dennoch verbreiten sich Wakefields Behauptungen weiter und schüren aktuell und weltweit Zweifel an Impfungen. Auch in Deutschland wird Eltern von einigen Ärzt:innen noch immer davon abgeraten, ihre Kinder gegen Corona impfen zu lassen. Solche Ärzt:innen stellen Impfunfähigkeitsbescheinigungen und Atteste für Maskenbefreiungen aus und verstoßen damit z.T. gegen ethische Auflagen. Mit ihrem Ärzt:innen-Renommee bieten sie der Querdenker-Szene und Verschwörungserzählungen den Anstrich einer wissenschaftlich fundierten Basis¹.

Und Wakefield? Der praktiziert mittlerweile in den USA hoch umstrittene, aber von reichen Geldgebern finanzierte sogenannte „Autismus-Therapien“, die darauf abzielen, in Überdruckkammern Schwermetalle aus dem Körper autistischer Kinder zu entfernen. Eine Wirksamkeit seiner sogenannten „Therapie“ gegen Autismus ist nicht nachgewiesen. Laut Arte-Beitrag leitet Wakefield auch Gelder an andere „Behandler“ weiter, die Autismus bspw. mit Wirkstoffen behandeln sollen, die normalerweise zur chemischen Kastration eingesetzt werden¹.



Zum Umgang mit Verschwörungserzählungen im Feld Schule erschien Ende letzten Jahres der empfehlenswerte Band von Sophia Bock und Wilfried Schubarth *Basiswissen Verschwörungstheorien. Ein Leitfaden für Lehrende und Lernende*. Darin finden Sie auch zwei Beiträge von Herrn Winter: „Umgang mit Verschwörungsglauben. Empfehlungen für die Jugendarbeit“ (155-162) und „Vorbewusste Abwehr psychischer Konflikte“ (46-48) zur psychischen Situation vieler Verschwörungsgläubiger.

Quellen:

¹ <https://www.arte.tv/de/videos/103025-000-A/impfgegner-wer-profitiert-von-der-angst/>

² <https://www.aerzteblatt.de/archiv/188470/Impfen-Kinderaerzte-setzen-Fakten-gegen-Fehlinformationen>

³ <https://www.bmj.com/content/342/bmj.c7452>

Bild: <https://pixabay.com/de/photos/impfung-impfspritze-medizin-arzt-2722937/>